

D'ZEITUNG VUM NATURPARK OUR MAM S.I.CLER AN LEADER+ CLIÄRREF-VEINEN

parcours

APRIL 2007 N° 6

ANESCHT VIRUKOMMEN

Mit Sonderbeilage
agend'our

MUSIKSCHULE
IM KANTON CLERF



SIG
REGIONAL NORD



STERNENNACHT
PARK HOSINGEN





Herausgeber

Naturpark Our, 2, Kierchestrooss
L-9753 Heinerscheid, Tel.: +352 90 81 88-35
info@naturpark-our.lu, www.naturpark-our.lu

in Zusammenarbeit mit
S.I.CLER, LEADER+ Clerv-Vianden

Layout www.cropmark.lu

Druck Imprimerie Buck

Auflage 12.000 Stück

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von

Administration du Cadastre et de la Topographie,
Administration des Services de Secours,
Fam. Albers, Gérard Claude, Raymond Clement,
DATER, De klengle Maarnicher Festival,
Rudi Dujardin, Ecole de musique du Canton
de Clervaux, ena.lu, europa.eu, Patrice Haas,
Pierre Haas, Info-Handicap, iStockPhoto,
Jugendhaus Norden, Landakademie,
LEADER-Büro Munshausen, Joëlle Mathias,
Ronny Mergen, Naturpark Obersauer,
Naturpark Our, Service d'animation culturelle
régionale, S.I.CLER, sxc.hu, T9T



MAN LERNT NIE AUS...

- unter diesem Motto stellt Ihnen die Frühjahrsausgabe des parcours eine ganze Reihe von Weiterbildungsinitiativen aus der Region Clervaux-Vianden vor. Beispielsweise wird das Pilotprojekt "Landakademie" dazu beitragen, Weiterbildungskurse näher an die Bewohner der Region Norden zu bringen und mit Hilfe einer Internetdatenbank bestehende und neue Angebote zu bündeln. Dabei soll der Begriff "Akademie" nicht abschrecken; es geht nicht um trockene Wissensvermittlung, sondern um Information, Begegnung, um Neues auszuprobieren und Bekanntes auffrischen, um aktiv sein und bleiben,

Die Musikschule des Kanton Clervaux bietet vielen Kindern und Jugendlichen bereits seit zwei Jahrzehnten die Gelegenheit, Musikausbildung dezentral zu erfahren. Und die Regionalschulen organisieren für ihre Schüler spannende außerschulische Angebote, wie die Sternennacht im Park Hosingen.

Vorgestellt werden außerdem das regionale geographische Informationssystem zur vielseitigen Verwaltung kommunaler Daten, das grenzübergreifende Life-Fischotterprojekt, Neues zum Thema Lohwälder, Informationen zum 50-jährigen Geburtstag Europas, das Kunstprojekt "hArt an der grenze", die Zukunftsperspektiven der LEADER-Initiative und vieles mehr unter den gewohnten Rubriken.

Profitieren Sie von dem vielseitigen Angebot in Ihrer Nähe. Viel Spaß bei der Lektüre!

Das Redaktionsteam

Edito

Sommaire



Regioun+Leit

- 4 Anescht virukommen – die Landakademie stellt sich vor
- 8 Hier spielt die Musik: Ein Porträt der Musikschule im Kanton Clerf
- 14 SIG Régional Nord – Das geographische Informationssystem für den Norden
- 19 Kinder lernen die Sterne kennen – Sternennacht im Park Hosingen
- 20 "hArt an der grenze": 7 Kunstprojekte zur Auslotung der Grenzregion
- 22 LEADER+: Gestalten Sie mit uns die Zukunft Ihrer Region!
- 23 Babysitting-Schulung und T9TV

Ëmwelt+Natur

- 10 LIFE-Projekt: Lebensräume für den Fischotter
- 12 In Erinnerung an alte Zeiten: 13. Loufest im Kiischpelt

Erliewen+Genéissen

- 18 Rezepte aus der Region

Praktesch+Aktuell

- 16 Portail du bénévolat – Neues Internetportal
- 16 Norbi's Lesetipps
- 17 Europa wird 50! Herzlichen Glückwunsch!
- 21 Agenda

LeschtSäit

- 24 Weiter? Bilden!

agend'ourErlebnisprogramm 2007

In der Mitte eingeklebt: praktische Doppelseite zum Rausnehmen



"Anescht virukommen" die Landakademie stellt sich vor

Dass Lernen Freude macht und dass Weiterbildung in ihrer Nähe angeboten wird, dafür sorgt das Pilotprojekt der LEADER+ Gruppen von Redange-Wiltz und Clervaux-Vianden: die Landakademie. Nach 2-jähriger Planungsphase tritt die Landakademie nun mit einem Lernfest in Hosingen, dem Internetportal **www.landakademie.lu** und Veranstaltungen zum Thema "Mobilität" sichtbar in Aktion.

Fest steht, dass der Weg bis in die Stadt Luxemburg für Bewohner im Norden zu weit ist, um Weiterbildungskurse zu besuchen. Dennoch finden sich viele Angebote bis heute ausschließlich dort. Deshalb erschien es nötig, ein Konzept zu entwickeln, das sich speziell und bewusst für Lernangebote im Norden des Landes einsetzt. Zwei Jahre lang haben die LEADER+ Gruppen von Redange-Wiltz und Clervaux-Vianden zusammen

mit Vertretern der regionalen Vereine, Gemeinden, Schulen und des Bildungsministeriums an einem entsprechenden Konzept gearbeitet. Entstanden ist das Pilotprojekt "Landakademie", ein dezentrales und nachhaltiges Bildungs- und Entwicklungskonzept für den Norden.

Die Landakademie will zukünftig als Koordinator der Weiterbildungskurse und ebensolcher Veranstaltungen in den beiden Projekt-Regionen fungieren und

sowohl bestehende Initiativen und Organisationen als auch Gemeinden im Bereich der Weiterbildung unterstützen. Unter dem Motto "Anescht virukommen" stehen im kommenden Halbjahr drei Aktionsbereiche im Fokus der Landakademie:

- 1. Lernfest in Hosingen am 3. Juni
- **www.landakademie.lu**
- Kampagne "Mobilität"



SPANNUNG, SPIEL UND SPASS...!

Am 3. Juni ist Lernfest in Hosingen

Am 3. Juni 2007 findet das erste luxemburgische Lernfest in Hosingen statt!

Mit vielfältigen Aktionen zu Themen wie "Do it yourself", "Spillen & Entspannen" oder "Entdecken & Staunen" dreht sich auf dem Gelände des Parks Hosingen an diesem Tag alles um Spaß am Lernen.

Bisher haben sich über 50 Akteure angemeldet, die in einer Art Markt auf eine kreative und aktive Art Alltagswissen vermitteln wollen. Ein großes Bühnenprogramm, verschiedene Workshops und unzählige Aktionsstände und Schnupperkurse laden die Besucher zum Mitmachen ein.

Sowohl Vereine und Schulklassen aus der Region als auch Prominente gestalten das Programm. Nach dem aktuellen Stand der Planung erwartet Sie beispielsweise Jean Pütz in einem Hobbytheater-Workshop, Alan Stone mit der Welt der Illusionen oder lernen Sie von Georges Christen wie man richtig und rückschonend auch schwere Dinge hebt. Des Weiteren gibt es ein "Wer wird Millionär?" u.a. mit Fragen zum Arbeitsrecht, Tipps zur richtigen Gesichtsbildung inklusive Schminken und Maniküre, Vorträge rund um nachhaltige Entwicklung und für die kleinen Besucher lädt beispielsweise eine richtige Schokoladenfabrik zum Entdecken und Probieren ein.

WAS IST EIN LERNFEST?

Lernfeste sind Familienfeste, die Besucher zum Mitmachen, Ausprobieren und zum Entdecken einladen. Dabei unterscheidet sich diese Veranstaltung von anderen großen Festen durch seine Mischung aus Überregionalität und die Kooperation verschiedener Bildungsakteure, wie Vereine, Handwerksbetriebe oder Gemeinden.

Lernfeste sind keine luxemburgische Erfindung. Das Konzept stammt aus Bayern, genauer gesagt aus der Lernenden Region Bad Tölz. Als Grundstein für das erste Luxemburger Lernfest fand unter der Leitung von Andreas Käter, dem Projektleiter der Lernenden Region Bad Tölz, ein Kick-Off Workshop statt.

Das Lernfest in Hosingen ist eine Initiative der Landakademie. Geplant und organisiert wird das Fest in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus der Region, wie der "Guichet Unique PME".

Weitere Informationen sowie den aktuellen Stand der Anmeldungen finden Sie unter: www.landakademie.lu sowie unter www.lernfest.lu

WWW.LANDAKADEMIE.LU

Das Herzstück der Landakademie ist die regionale Bildungsdatenbank www.landakademie.lu. Seit Februar ist das Internetportal online. Diese Datenbank dient vor allem der Koordination und Planung von Weiterbildungsangeboten in Ihrer Nähe. Daneben gibt es ausführliche Informationen zu den verschiedenen Projekten, die die Landakademie organisiert und unterstützt. Die Webseite gliedert sich in folgende Bereiche:

Die "Kursdatenbank"

Die Rubrik "Kursdatenbank" dient der Suche nach Weiterbildungsangeboten in der Region Éislek-Altert. Beispielsweise können Kurse, Anbieter und Dozenten nach verschiedenen, vorgegebenen Themenbereichen ausfindig machen. Das Angebot ist sehr vielfältig und umfasst z.B. Kurse in Seidenmalerei, verschiedene Sprachkurse oder das Buchhaltungsseminar für Selbstständige.

Dabei beschränkt sich die Landakademie nicht auf die zentrale, internetbasierte Koordination zur gezielten Kurssuche. Um beim Angebot individuelle Bedürfnisse berücksichtigen zu können, wurde auch eine "Wunschrubrik" eingerichtet. Dort kann jeder seine persönlichen Weiterbildungsinteressen eintragen. Bei ausreichender Nachfrage sollen entsprechende Kurse angeboten werden.

Zur Kursdatenbank gehören darüber hinaus auch die Kontaktadressen und Selbstdarstellung von Bildungsanbietern.



Wer einen Kurs organisieren will, kann hier einfach und gezielt nach dem passenden Referenten für seine Veranstaltung suchen. Natürlich können Sie sich oder Ihren Verein auch als Anbieter von Weiterbildungen anmelden und so von der zentralen und strukturierten Kurs- und Teilnehmerverwaltung profitieren.

"Lernwege" und die Kampagne "Mobilität"

Wie vielfältig der Begriff Weiterbildung zu verstehen ist, zeigt die Rubrik "Lernwege". Darunter stellt die Landakademie ganz unterschiedliche Projekte und Veranstaltungen vor, die sich mit dem Thema "Lernen" befassen. Neben Details zum Lernfest am 3. Juni oder Schnupperkursen zu vielfältigen Themenbereichen, wie Theaterimprovisation oder Feng Shui

Zuhause, die zum Entdecken und Kennenlernen einladen, stellt die Landakademie auch ihre Kampagne zu wechselnden Themenschwerpunkten vor.

Von November bis März werden jedes Jahr die unterschiedlichsten Veranstaltungen stattfinden, die sich alle um ein Thema drehen. Dieses Jahr geht es bei der **Kampagne** um **"Mobilität"**. Die Kampagnen sollen zeigen, dass ein und dasselbe Thema aufgrund seiner verschiedenen Facetten Menschen mit unterschiedlichsten Interessen ansprechen kann.

Für das Thema von 2006/2007 werden dementsprechend sowohl politische Gesprächsrunden mit Gemeindevertretern als auch Fahrsicherheitstrainings für Senioren, Verkehrserziehung für Kinder und Kurse für barrierefreies Reisen organisiert.

Unter "Lernwege" finden Sie zudem Nachrichten aus verschiedensten Bildungsbereichen, wie "Aus- und Weiterbildung", "Freizeit & Kultur" oder "Umwelt & Technik". Auch Anbieter, die sich in der Bildungsdatenbank angemeldet haben, können diese Plattform nutzen, um eigene Informationen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

"Wir über uns"

Mit "Wir über uns" stellt sich die Landakademie vor, d.h. ihre Organisation, ihre Ziele, ihre Aufgaben und ihre Finanzierung.

Als Pilotprojekt von zwei LEADER+ Regionen beschäftigt sich die Landakademie einerseits mit der klassischen Weiterbildungsarbeit in der Region. Dazu zählt neben der Bestandsaufnahme und Koordination von Bildungsangeboten auch die gezielte Information und Beratung für Anbieter und Interessenten. Andererseits fungiert das Pilotprojekt als Denkplattform und Impulsgeber für den Norden, indem beispielsweise durch Symposien und internationale Kooperationen ein Beitrag zur Orientierung und Entwicklung geleistet wird.

Übergeordnetes Ziel sämtlicher Veranstaltungen und Projekte ist, die Lust am lebenslangen Lernen anzuregen und zur Eigeninitiative aufzumuntern. Das vielfältige Programm setzt zudem positive Signale: Mehr Bildungsangebote wirken sich positiv als Standortfaktor aus und das Selbstwertgefühl der Menschen in der Region steigt.



Während der Pilotphase (2006/07) finanziert sich die Landakademie übrigens im Rahmen des LEADER+ Programms beider Regionen. Danach soll eine dauerhafte Finanzierung stehen, die sich aus Förderungen vom Land und der EU, Beiträgen der Gemeinden und Einnahmen aus den Bildungsangeboten zusammensetzen wird. Um ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen, setzt die Landakademie auf die Integration bestehender Projekte und die Nutzung vorhandener Einrichtungen.

Lesen Sie darüber hinaus nach, warum z.B. ausgerechnet der Norden als Region prädestiniert für ein solches Bildungskonzept ist und was der Begriff "L-Kontakt" mit einer dezentralen Organisationsstruktur zu tun hat...

Weitere "Dienste"

Im letzten Bereich von www.landakademie.lu finden Sie praktische Informationen über: Presse, Downloads, Archiv, Links, Sidemaps und dem Impressum. Diese Rubrik befindet sich derzeit noch im Aufbau.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Landakademie - 23, an der Gaass
 L-9150 Eschdorf, Tel.: +352 89 95 68-1
 Fax: +352 89 95 68-40
info@landakademie.lu



KURZPORTRÄT

NAME Julia Gregor-Rodrigues

BERUF Projektleiterin der Landakademie

ALTER 31 Jahre

NATIONALITÄT luxemburgisch

WERDEGANG Nach ihrem Geographiestudium in Trier und einem Fernstudium in Umweltmanagement hat Julia Gregor-Rodrigues im Oekozenner Lëtzebuerg gearbeitet. Sie ist seit Mai 2006 bei der Landakademie.

AUFGABE Julia Gregor-Rodrigues arbeitet derzeit alleine für das Pilotprojekt Landakademie. Zu ihren Aufgaben gehört u.a. die Zusammenarbeit und Koordination mit vielen verschiedenen Gruppen, vor allem mit den Partnern der Landakademie und den beiden LEADER+ Büros.



Hier spielt die Musik!

Ein Porträt der Musikschule im Kanton Clerf



Rund 600 Schüler gehen in der Musikschule vom Kanton Clerf ein und aus. 600 Schüler, die von 36 Lehrbeauftragten in unterschiedlichen Instrumenten sowohl einzeln als auch gruppenweise unterrichtet werden. Bei der musikalischen Ausbildung blickt die Musikschule auf über 20 Jahre Erfahrung zurück und garantiert mit dem national gültigen Studienprogramm hohe Qualität.

Gegründet 1986 ging die Musikschule aus der 1981 entstandenen Vereinigung für Musik und Gesang hervor. Bereichert wurde sie seither durch die Beitritte des Schulsyndikats "SISPOLO" (Schuljahr 2002/03) und dem Syndikat "SCHOULKAUZ" (2004/05). Das Gemeindesyndikat zur Förderung des Kantons Clerf ist ihr finanzieller Träger.

Gut zu wissen ist, dass die Musikschule des Kantons Clerf an die Musikschule der UGDA angegliedert ist, d.h. sich an das von der nationalen Programmkommission ausgearbeitete Studienprogramm hält. Deshalb sind die ausgestellten Diplome in allen anderen Musikschulen und Konservatorien anerkannt, was ein Überwechseln in eines der drei Konservatorien problemlos ermöglicht. Die Musikschule des Kantons Clerf ist außerdem befugt, in der Sparte des so genannten "moyen spécialisé" zu unterrichten.

Dass die Musikschule, die 1986 gegründet wurde, seit Jahren erfolgreich ist, dafür sorgen eine dezentrale Organisation und unzählige freiwillige Helfer. Die Unterrichtsräume stellt die Gemeinde. Durch das Engagement der Musiklehrer, die auch selbst zu den Schülern fahren, ist eine optimale Verteilung garantiert.

Für Abwechslung und Herausforderung im Angebot sorgen die von der Schule regelmäßig organisierten Workshops und Konzerte. Hier bietet sich z.B. die Möglichkeit, mal in einem großen Orchester zu musizieren. Zum interessanten Unterricht tragen nicht zuletzt auch die Lehrer bei: Zahlreiche Lehrbeauftragte sind aktiv an der Musikszene beteiligt, sei es im klassischen oder im modernen Bereich.

Was die Musikschule an Programm bietet, d.h. vom Solfège bis zu den Workshops, welche Lehrer unterrichten und Wissenswertes über die einzelnen Instrumente – dies alles findet man in der seit drei Jahren veröffentlichten Zeitung der Schule. Sie erscheint jährlich Anfang Juni und wird in allen dazugehörigen Gemeinden ausgeteilt.

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo.-Fr., jeweils 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr. Auskünfte unter:
+352 92 96 76, mcc@pt.lu
Adresse: B.P.70 L-9701 Clervaux





ZU WORT

Thomas Reuter (Direktionsbeauftragter der Musikschule des Kantons Clerf) und Jean-Paul Reitz (Präsident der Vereinigung Musik und Gesang)

parcours In Ihrer Zeitung ist von einer "Auditioun" zu lesen, die Sie einmal im Monat anbieten. Was genau ist das?

T.Reuter Unsere "auditions mensuelles" sind kleinere Konzerte, die monatlich stattfinden und Schülern die Gelegenheit bieten, einstudierte Stücke vor Publikum vorzutragen. Für Musiker ist es wichtig, sich möglichst früh an Auftritte zu gewöhnen.

parcours Sie bieten im ganzen Jahr über Workshops und Konzerte an. Wer kann daran teilnehmen und wie kommen Sie zu den Ideen?

T.Reuter Unsere Workshops und Praktikas sind zugänglich für jedermann. Es gibt allerdings verschiedene Einschreibebedingungen: Z.B. ist der Kinderworkshop eben nur für Kinder gedacht und eine Cellistin hat nichts mit dem Blasorchester zu tun. Die Ideen richten sich ganz nach dem Lernbedarf der Schüler. Ihre Teilnahme an einem solchen Workshop ist neben den üblichen Kursen ein wichtiger Zweig der musikalischen Ausbildung.

parcours Welches ist der nächste Workshop, den Sie anbieten? Kann man sich dafür noch anmelden?

T.Reuter Unser Dreiländerprojekt, das wir gemeinsam mit der Kirchenmusikschule Bitburg-Prüm und der Musikakademie Eupen-St. Vith organisieren, betrifft dieses Jahr die Querflöten. Das Projekt findet vom 16.-18. März in Fünfbrunnen statt und ist reserviert für Querflötenschüler dieser drei Schulen. Das Abschlusskonzert ist am 18. März im Schloss Clerf.

Wir bieten vom 10.-14. April einen Chor-Workshop an, der an alle interessierten SängerInnen der Region adressiert ist. Er steht unter der Leitung von Camille Kerger.

Erwähnt sei auch unser Lehrerkonzert am 30. März im Schloss Clerf – dieses Jahr im Rahmen der 150-Jahr-Feier der "Harmonie Municipale Clervaux", sowie unser Workshop für junge Instrumentalisten und Perkussionisten vom 16. bis 22. Juni in Bütgenbach (Belgien).

parcours Ab welchem Alter kann man an Ihrer Musikschule ein Instrument erlernen?

T.Reuter Ab 8 Jahren.

parcours Welches Instrument spielen Sie?

T.Reuter Ich bin Pianist, Posaunist in der Ausbildung (man hört ja nie auf zu lernen...), und außerdem singe ich sehr gerne und oft.

parcours Herr Reitz, bitte erklären Sie kurz die Zusammenarbeit zwischen der Vereinigung für Musik und Gesang mit der Musikschule des Kantons Clerf.

J.-P. Reitz Wir arbeiten sehr eng zusammen. Die Vereinigung hat am Anfang die Kurse selbst organisiert. Nachdem wir mit der UGDA Musikschule zusammenarbeiten, ist die Vereinigung der Aufsichtsrat der Musikschule. Wir sind der Knoten zwischen den Musik- und Gesangsvereinen, der Musikschule und dem S.I.CLER. Als interkommunales Syndikat hat der S.I.CLER eine Konvention mit der UGDA über welche die finanziellen Aspekte behandelt werden. An dieser Stelle

sei dem S.I.CLER gedankt für dieses Engagement. Da der "Syndicat Musique et Chant" als Verein in der UGDA registriert ist, können wir von allen Vorteilen, die uns die UGDA bietet, profitieren. Da wir der Organisator von vielen Workshops mit bis zu 60 Schülern sind, ist eine solche Verbindung von großem Vorteil.

parcours Nehmen Sie Einfluss auf die Musikausbildung an der Musikschule?

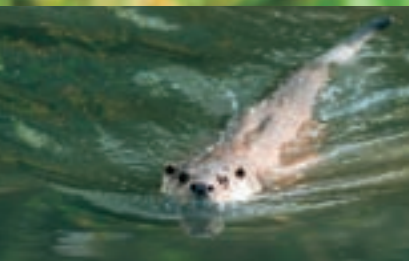
J.-P. Reitz Nein, denn das Syndikat funktioniert auf freiwilliger Basis und wir sind alle keine Profis, sondern Freizeitmusiker. Was aber nicht bedeutet, dass wir nicht bei z.B. Personalfragen zu Rate gezogen werden. Es besteht ein großes Vertrauensverhältnis zwischen der Direktion und dem Syndikat. Wir treffen uns regelmäßig zu Beratungen mit Vertretern von allen Musikvereinen.

parcours Welches Instrument spielen Sie?

J.-P. Reitz Ich bin Kirchenmusiker (Sänger, Organist und Dirigent) und spiele Horn in meinem Heimatverein.

parcours Herr Reitz, Herr Reuter, vielen Dank für dieses Gespräch!





Das LIFE-Natur-Projekt: "Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen für den Fischotter"

Der Fischotter gehört zu den stark gefährdeten Tierarten in Europa. Er zählt zu den Arten, die in der sogenannten Habitat-Richtlinie der Europäischen Union genannt werden und daher unter besonderem Schutz stehen.



Auf der Welt gibt es 13 verschiedene Otterarten, wovon nur eine – der Eurasiatische Fischotter (*Lutra lutra*) – in Europa heimisch ist. Der Fischotter gehört zur Familie der Marder, das heißt er ist beispielsweise mit dem Dachs oder dem Steinmarder verwandt.

Der stromlinienförmige Körperbau weist darauf hin, dass sich der Fischotter vor allem auch im Wasser wohl fühlt.



Sein Fell ist nicht besonders gefettet, sondern besonders dicht. Bis zu 50.000 Haare finden sich auf einem Quadratzentimeter Haut. Beim Menschen sind es lediglich 120 Haare. In dem dichten Fell können sich unzählige kleine Luftkammern bilden, die den Fischotter vor Kälte und Feuchtigkeit schützen. Das Fell ist braun gefärbt mit weißen, grauen oder gelben Partien an Lippen, Brust, Hals oder Wangen. Diese helleren Fellpartien sind so charakteristisch, dass man daran einzelne Tiere unterscheiden kann.

Eine weitere wichtige Anpassung an den Lebensraum Wasser sind die Schwimmhäute zwischen den Zehen. Mit ihrer Hilfe kann der Fischotter schnell schwimmen und tauchen. Auch Augen, Ohren und Nase sind an das Leben im Wasser angepasst. Sie sind in einer Linie am oval-länglichen Kopf angeordnet. Deshalb braucht der Fischotter seinen Kopf nur wenige Zentimeter aus dem Wasser heben, um sie einzusetzen. Befindet er sich unter Wasser, kann er seine Ohren und Nase verschließen.

Für die Jagd setzt der Fischotter nicht nur seine Augen sondern auch seine langen, kräftigen Barthaare, die Vibrissen ein. Diese ermöglichen ihm auch in trübem Wasser eine erfolgreiche Beutejagd.

Der Fischotter ist ein reiner Fleischfresser. Entgegen der Namensgebung frisst er unter anderem Frösche, Vögel, Mäuse und Ratten.

Als nacht- bzw. dämmerungsaktives Tier kann der Fischotter bis zu 20 km in einer Nacht zurücklegen. Während seiner Ruhephasen sucht er Schutz in Uferunter-spülungen, in den Wurzeln alter Bäume oder Bisambauen. Nur sehr selten gräbt er selbst einen Bau. Fischotter besiedeln vor allem vom Wasser beeinflusste Lebensräume, wie Bäche, Flüsse und Seen. Absolute Bedingung ist jedoch

eine hohe Strukturvielfalt, d.h. Wechsel von schnell und langsam fließenden oder flachen und tiefen Abschnitten.

Die heutige Gefährdung der Fischotter hat verschiedene Ursachen: Ende des 19. Jahrhunderts wurde er als vermeintlicher Nahrungskonkurrent für den Menschen und wegen seinem Fell gejagt. Dramatischer ist allerdings die Beeinflussung seiner Lebensgrundlagen durch den Menschen. Flüsse und Bäche wurden begradigt und viele Feuchtgebiete trockengelegt. Außerdem stieg die Belastung durch Schwermetalle und Umweltgifte im Wasser und damit auch in den Beutetieren. Einerseits führte das zu einem geringerem Nahrungsangebot, andererseits nahm der Fischotter mit den belasteten Beutetieren mehr dieser giftigen Stoffen auf, die zur Unfruchtbarkeit oder sogar zum Tod führten. Die aktuellste Bedrohung für den Fischotter ist jedoch der Straßenverkehr.

Um dem Fischotter in unserer Region wieder eine Chance zu geben, wurde das grenzüberschreitende LIFE-Natur-Projekt zur Erhaltung und Wiederherstellung des Lebensraumes für den Fischotter beantragt.

Das Projektgebiet umfasst das Einzugsgebiet der Our, der Sauer und der zwei Ourthen. Auf diesem Areal werden gelegentlich Spuren von Fischottern gefunden, wobei es sich aber vermutlich um isolierte Einzeltiere handelt.

Ein Ziel des LIFE-Natur Projektes ist es, intakte Lebensräume zu erhalten und bereits ge- oder zerstörte Lebensräume wiederherzustellen, um schließlich eine Wiederansiedlung der Fischotter zu ermöglichen.

Alle im Rahmen des Fischotter-LIFE-Projektes vorgesehenen Maßnahmen werden ausschließlich in den verschiedenen «Natura 2000»-Gebieten des Projektareals durchgeführt und dies unter Berücksichtigung der raumbezogenen Ansprüche aller Nutzer der Kulturlandschaft!

Die erste Phase des Projektes beinhaltet eine Grundkartierung des Projektgebietes. Es geht um eine Bestandsaufnahme der Lebensräume, Bedrohungen und um eventuelle Fischottervorkommen. Darauf aufbauend folgt die Ausarbeitung notwendiger Maßnahmen, wie z.B. die Bildung störungsfreier Rückzugsräume, Schaffung und Vernetzung intakter Landschaftsstrukturen oder die Verbesserung der Gewässerqualität. Ein wichtiger Teil des Projektes besteht auch in der Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit.

Träger des Projektes ist der Parc Naturel Haute-Sûre et Forêt d'Anlier (B). Projektpartner sind: Parc Naturel des Deux Ourthes (B), Parc Naturel Hautes-Fagnes Eifel (B), Naturpark Obersauer (L), Naturpark Our (L) und Centre de Recherche Public Gabriel-Lippmann (L).

Weitere Informationen:

Projekt LIFE-Natur-Fischotter
Naturpark Our

Eva Rabold – 2, Kierchestrooss
L-9753 Heinerscheid

Tel.: +352 90 81 88 37

Fax: +352 90 81 89

eva.rabold@naturpark-our.lu





In Erinnerung an alte Zeiten:

13. Loufest im Kiischpelt

ZUR GESCHICHTE DER LOHHECKE IM ÖSLING

Vor rund 300 Jahren wurden im Ösling die natürlichen Buchenwälder vermehrt durch Eichenniederwälder ersetzt, da man die tanninhaltige Eichenrinde in der Lederverarbeitung benutzte. Mit der Verbreitung der Louhecken stieg auch die Zahl an Gerbereien im Norden des Landes. Mitte des 19. Jhdts gab es in Luxemburg rund 100 Gerbereien. Als ausländische Produkte und später

chemische Gerbstoffe günstiger wurden, verlor die Lohe aus Luxemburg an Attraktivität. So begann man ab 1870, Wälder auf verhältnismäßig guten und flachen Standorten in landwirtschaftliche Flächen umzuwandeln, andere Flächen wurden gerodet, mit Nadelholz aufgeforstet oder aus Rentabilitätsgründen nach dem 2. Weltkrieg gar nicht mehr bewirtschaftet. Heute gibt es nur noch eine handvoll Waldbesitzer, die die Eichenniederwälder traditionell nutzen.





18.-20. MAI: LOUFEST UND LOU-SEMINAR 2007

In Erinnerung an die Gerbereikultur und die Eichenniederwälder, die auch heute noch das Landschaftsbild des Öslings prägen, findet seit 1995 jedes Jahr das "Loufest" im Kiischpelt statt.

Dieses Jahr fällt es auf Sonntag, den 20. Mai. Neben vielen Vorführungen der traditionellen Arbeit in den *Louhecken* auf dem "Pénzeberg" und einem attraktiven Rahmenprogramm, wird die Veranstaltung dieses Jahr von einem Seminar begleitet.

Das Lou-Seminar findet am Freitag, den 18. und am Samstag, den 19. Mai im Centre culturel in Wilwerwiltz statt. Es richtet sich sowohl an Waldbesitzer als auch an Natur- und Geschichtsfreunde. Nationale und internationale Referenten führen in zahlreichen Vorträgen neben waldhistorischen und sozio-kulturellen Aspekten auch die ökologische und ökonomische Bedeutung der Wälder aus. Besucher erwartet ein wissenschaftlich fundierter Rückblick auf die Entwicklung der Louhecken bis heute sowie ein Ausblick in die Zukunft. Nach den Fachvorträgen ist am 2. Tag ein gemeinsamer Ausflug in die Eichenniederwälder von Wilwerwiltz geplant (Details zum Programm: siehe Kasten).

Als weiteres Highlight des diesjährigen Loufestes gibt es im Centre culturel in Wilwerwiltz eine Ausstellung über die Verarbeitung der Lohe.

Weitere Informationen unter www.polygonal.lu

PROGRAMM DES LOU-SEMINARS im Centre culturel in Wilwerwiltz

Freitag, den 18. Mai	14:30 Uhr Begrüßung durch Herrn Armand Mayer, Bürgermeister der Gemeinde Kiischpelt
	14:40 Uhr Einführung durch Herrn Jean-Jacques Erasmy, Direktor der Forstverwaltung
	15:30-17:30 Uhr Fachvorträge
Samstag, den 19. Mai	17:30 Uhr Eröffnung der Ausstellung über die Verarbeitung der Lohe
	9:00-12:00 Uhr Fachvorträge
	12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
	14:30-18:00 Uhr Exkursion in die Niederwälder des "Kiischpelt"

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.polygonal.lu, respektiv per Telefon unter der +352 90 81 88-1 oder per Mail an info@naturpark-our.lu.





SIG Régional Nord

ein geographisches Informationssystem für den Norden

Mitgliedsgemeinden "SIG Régional Nord"

- LEADER+ Clervaux-Vianden
- SIVOUR
- S.I.CLER

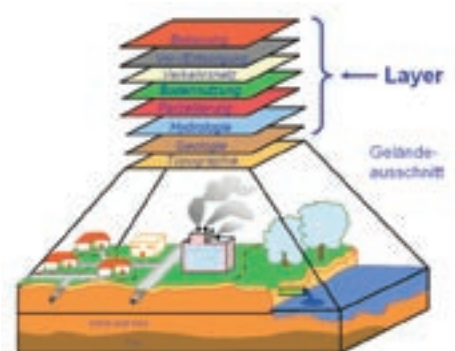


Im Rahmen der europäischen LEADER+ - Initiative der Region Clervaux-Vianden entstand 2005 das interkommunale Projekt "Système d'Information Géographique Régional Nord". Die Initiative dafür ging vom Syndicat Intercommunal de la Vallée de l'Our (SIVOUR) und dem Syndicat Intercommunal pour la Promotion du Canton de Clervaux (S.I.CLER) aus. Ziel des Projektes ist, den beiden Syndikaten sowie deren Mitgliedsgemeinden langfristig ein interaktives Werkzeug zur Verfügung zu stellen, welches den alltäglichen Umgang mit Geodaten vereinfacht.

Ein "Geographisches Informationssystem" (GIS oder SIG) ist ein rechnergestütztes Informationssystem, das aus Hardware, Software, Daten und verschiedenartigen Anwendungen besteht. Damit können flächen- und raum-

bezogene Daten digital erfasst, verwaltet, analysiert und dargestellt werden. Diese sogenannten Geodaten müssen zur späteren Weiterverarbeitung georeferenziert sein und können verschiedene Attribute besitzen. Ziel eines solchen Systems ist die Abbildung der realen Welt. Die unterschiedlichen Datensätze werden in sogenannten Layern organisiert und sind je nach Bedarf analysierbar und darstellbar.

Basis dieser Daten bilden Produkte der "Administration du Cadastre et de la Topographie", wie z.B. Plan Cadastral Numérisé, Banque de données topographique oder Luftbilder. Auch die Daten des

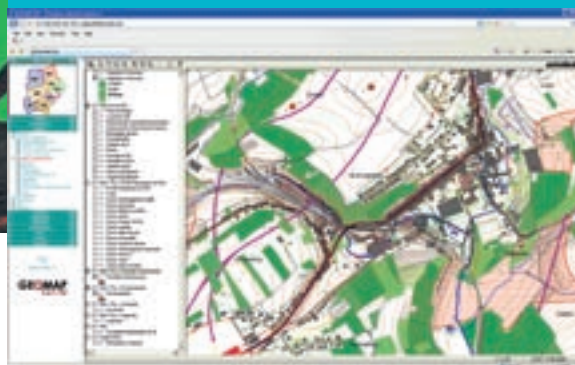


Model der realen Welt, © Origine: DATER



© Orthophoto (2004): Origine - Administration du Cadastre et de la Topographie. Autorisation de publication du 12 mars 2007

unten: Web-basierter
GIS-Arbeitsplatz



Landschaftsrahmenplanes des Naturpark Our sind in das System integriert. Für kommunale Daten wurden spezifische Fachschalen entwickelt. Diese legen die Symbolik sowie die Datenstruktur verschiedener Themenbereiche fest. Derzeit gibt es Fachschalen für Trinkwasser, Abwasser, Leitungsnetze, Gemeinschaftsantenne, Verkehrsbeschilderung, PAG und Friedhofsverwaltung. Zudem besteht eine direkte Verbindung zu den Bevölkerungsdaten des Syndicat Intercommunal de Gestion Informatique (SIGI), welche täglich aktualisiert werden. Auch Daten zu Projekten, wie z.B. Wohngebiete, können in das geographische Informationssystem einfließen.

Eine leistungsfähige Hard- und Software ermöglicht es, das System zentral vom Hauptsitz des SIVOUR aus zu verwalten. Somit wird für alle Partner des Projektes die Homogenität der Daten und deren Attribute garantiert. Den Anwendern stehen verschiedene Leitfäden zu den Fachgebieten zur Verfügung. Zu den Aufgaben der zentralen Verwaltungsstelle gehört neben der Integration und Pflege der Daten auch der regelmäßige Erfahrungs- und Datenaustausch mit interkommunalen Partnern wie dem Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux résiduaires du Nord (SIDEN)

oder dem Syndicat de Distribution d'Eau des Ardennes (DEA). Zur Speicherung und Verteilung der Daten wurde in Heinerscheid ein interkommunales Netz mit einer gemeinsamen, objektrelationalen Datenbank aufgebaut. Alle Projektanwender greifen so über einen web-basierten GIS-Arbeitsplatz auf ihre Daten zu und können diese individuell bearbeiten und analysieren.

Die individuelle Betreuung und Schulung der Anwender vor Ort zählt ebenso zum Aufgabenbereich der Verantwortlichen des Projektes. Bereits im Jahre 2006 wurden in Zusammenarbeit mit dem "Institut national d'administration publique" (INAP) mehrere Schulungen für die GIS-Anwender organisiert. Fortbildungen bleiben auch zukünftig besonders wichtig, um den stets wachsenden Ansprüchen im Bereich der Geoinformatik und der Geoinformationssysteme gerecht zu werden.

Durch dieses innovative Projekt, welches einzigartig im Großherzogtum ist, besitzen nun die beiden Gemeindesyndikate sowie deren Mitgliedsgemeinden die Möglichkeit, neueste Technologien im Umgang mit ihren gesammelten Geodaten einzusetzen. Das Geoinformationssystem kann sowohl in klassischen

Bereichen wie Dokumentation von Wasser- oder Abwassernetzen als auch zukünftig im Bereich von statistischen Auswertungen oder Internetdiensten für Bürger und Gewerbe genutzt werden. Kommunale Daten können durch die zentrale Struktur besser erfasst und zu regionalen Planungszwecken eingesetzt werden. Langfristig sorgt das Projekt für eine effizientere Entscheidungsfindung und fördert gleichzeitig eine bürgernahe, kundenorientierte Verwaltung.

Kontakt:

Patrick Schaack, SIG Projektleiter
SIVOUR

2, Kierchestrooss

L-9753 Heinerscheid

Tel.: +352 90 81 88-38

patrick.schaack@naturpark-our.lu



Portail du bénévolat

INTERNETPORTAL ZUR VERMITTLUNG ZWISCHEN VEREINIGUNGEN UND EHRENAMTLICHEN AB MAI ONLINE



Die "Agence du Bénévolat" dient als Informationslieferant und Medium zwischen Vereinigungen und freiwilligen Mitarbeitern. Die "Agence du Bénévolat" wurde im Juni 2003 gegründet.

Nun ist für Mai 2007 die Eröffnung des Internetportals www.benevolat.lu geplant. Die Verantwortlichen versprechen sich dadurch einen leichteren Zugriff auf das Informationsmaterial und folglich einen Aufschwung der freiwilligen Mitarbeit in Luxemburg. Ziel der neuen Webseite ist es, alle Informationen bezüglich des Ehrenamtes zu sammeln und so zu präsentieren, dass es jedem Interessenten leicht fällt, Antworten auf seine Fragen zu erhalten. Das Portal wird in französischer und deutscher Sprache online gehen.

Zu den Zielgruppen gehören einerseits Vereine, die unter anderem in juristischen oder versicherungstechnischen Zweifelsfällen auf das Wissen der Agentur zurückgreifen möchten. Andererseits werden potenzielle ehrenamtliche Mitarbeiter angesprochen, die mit der interaktiven Börse eine passende Beschäftigung suchen und finden können.

Das Internetportal wird sich in drei Schwerpunkte untergliedern:

Zum einen dient www.benevolat.lu zur Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitergesuchen und -angeboten. Die Vermittlung zwischen einem Verein und einem Bürger wird aber nach wie vor über die "Agence du Bénévolat" getätigt.

Zweitens wird die Internetseite Rat schläge für Vereine zur Verfügung stellen. Dabei geht es unter anderem um die Gründung einer Vereinigung, Regelung für die Buchführung, um versicherungstechnische Fragen oder die Koordination von Freiwilligen.

Und schließlich entsteht mit dem Portal eine Verleih-Börse für Material von Vereinen. Wer beispielsweise für die Organisation eines Festes etwas braucht, kann demnächst eine separate Suchfunktion nutzen. Der Verleih erfolgt entweder kostenlos oder gegen Gebühr bzw. Kautions.



Norbi's Lesetipps proposéiert vun der Bibliothék vun Ëlwen

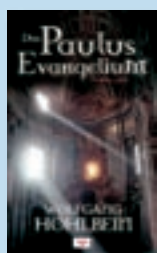


Träume süß, mein Mädchen (Roman)

Joy Fielding

Jamie Kellogg lebt in Florida und hatte mit Männern bisher kein Glück.

Alles ändert sich jedoch am Abend, an dem sie Brad Fisher begegnet. Zum ersten Mal in ihrem Leben hat sie das Gefühl, wirklich verstanden und geliebt zu werden. Als die beiden wenig später zu einer Reise aufbrechen, ist Jamie überglücklich. Sie kann nicht ahnen, dass ihr ein wahrer Abstieg in die Hölle bevorsteht. Denn Brad ist ein unberechenbarer Psychopath – und er versteht, sie sich sehr bald mit perfiden Methoden gefügig zu machen...



Das Paulus Evangelium (Thriller)

Wolfgang Hohlbein

Für dieses Geheimnis ist die Menschheit noch nicht reif

Marc und Guido halten sich für unschlagbar, als sie sich über das Stromnetz in den Vatikanrechner hacken. Irritiert betrachten sie die Computersimulation von Jehudas Verrat, die plötzlich über ihren Bildschirm flimmert. Sie können nicht ahnen, dass sie ein zweitausend Jahre gehütetes Geheimnis gefunden haben...

Aus den beiden Kölner Hackern werden plötzlich Gejagte, die in eine unglaubliche Intrige verstrickt werden und die erkennen müssen, dass es Geheimnisse gibt, an denen zu rühren mehr als nur lebensgefährlich ist.



Der Teufel trägt Prada (Thriller)

Lauren Weisberger

Andrea Sachs hat gerade das College abgeschlossen und träumt eigentlich von einer Karriere als Journalistin in New York. Doch sie findet einen Job, um den Millionen junger Frauen sie beneiden würden: Andrea wird von der glamourösen Modezeitschrift Runway als persönliche Assistentin der Herausgeberin Miranda Priestly angestellt.

Der vermeintliche Traumjob entpuppt sich allerdings rasch als purer Horror, denn Mrs. Priestly macht Andrea mit ihren Launen, verrückten Aufträgen und unerfüllbaren Erwartungen das Leben wahrlich zur Hölle.....

M@TEInEn
ZENTER 1957



Europa wird 50!

Herzlichen Glückwunsch!

Die Idee, eine Staatengemeinschaft mit einer gemeinsamen, übergeordneten Behörde zu gründen, entstand unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Damals erschien es notwendig, den europäischen Kontinent wirtschaftlich wieder aufzubauen und einen dauerhaften Frieden zu gewährleisten.

Konkret wurde die Idee mit der Erklärung von Robert Schuman vom 9. Mai 1950. Darin schlug der damalige französische Außenminister vor, die französisch-deutsche Kohle- und Stahlproduktion im Rahmen einer Organisation, die anderen europäischen Ländern zum Beitritt offen steht, einer gemeinsamen Behörde zu unterstellen. Schumans Erklärung gilt seither als Grundstein der Europäischen Union und wird alljährlich als Europatag gefeiert.

Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Luxemburg und die Niederlande stellten sich der Herausforderung und nahmen Vertragsverhandlungen auf. Sie unterzeichneten am 18. April 1951 in Paris den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Damit gaben die Mitgliedsstaaten erstmals für einen begrenzten Bereich ihre nationale Souveränität zugunsten dieser Gemeinschaft ab.

Die Sorge, die Anstrengungen im Rahmen der EGKS würden keine Zukunft haben, erwiesen sich als unbegründet. 1956 legte eine Arbeitsgruppe ihren Bericht über die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Marktes vor.

Daraufhin wurden im Jahre 1957 in Rom die berühmten "Römische Verträge" unterzeichnet. Der erste beinhaltet die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der zweite die der Europäischen Atomgemeinschaft, besser bekannt unter dem Namen Euratom.

DETAILS ZUR GEBURTSTAGSPARTY...

50 Jahre Europa! Dieses Jubiläum verdient mehr als nur einen Europatag. Deshalb finden europaweit das ganze Jahr über verschiedenste Veranstaltungen statt. Was wann und vor allem wo stattfindet, finden Sie auf unserer Internetseite www.europedirect.lu in der Rubrik "News".



PERSÖNLICH BILANZ ZIEHEN

Wollen Sie wissen, was die EU 2006 für Sie getan hat? Dann klicken Sie unter www.europedirect.lu die Rubrik "Info-center" an. "Europa und Sie" greift zehn konkrete Beispiele aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Staatengemeinschaft heraus, die durch einen kurzen Text und einen Videoclip veranschaulicht werden.

Europe Direct Munshausen
11, Duarrefstrooss
L-9766 Munshausen
Tel.: + 352 92 93 73
Fax: +352 92 99 85



EUROPE
DIRECT
RÉSEAU D'INFORMATION



Für weitere Informationen stehen Ihnen die Inhaber vom Restaurant L'Écuelle, Herr und Frau Moucaud, gerne zur Verfügung:

Restaurant L'Écuelle
15, rue Principale
L-9980 Wilverdange
Tel.: +352 99 89 56
Fax: +352 97 93 44
jmoucaud@pt.lu



Das gesamte Team des Restaurants L'Écuelle in Wilverdange

Das Restaurant "L'Écuelle" liegt im Herzen der Ortschaft Wilverdange, auf halber Strecke zwischen Wemperhardt und Troisvierges. Das Restaurant ist nach Süden hin ausgerichtet, mit Blick auf die Terrasse (wenn das Wetter es erlaubt, können Sie die Mahlzeiten auch dort einnehmen).

Zum Angebot gehören klassische Gerichte aus der französischen Küche. Die Speisekarte ist der jeweiligen Saison angepasst; der Küchenchef verarbeitet vorzugsweise frische Qualitätsprodukte aus der Region.

Das Haus bietet auch einen Feinkost- und Partyservice mit geräucherten Spezialitäten, darunter die Forelle aus eigenen Fischereigewässern.

Jean-Claude Moucaud ist Mitglied von Euro-Toques, einer Vereinigung "Europäischer Küchenchefs im Dienst einer gesunden Ernährung". Der Gast der "Écuelle" wird merken, dass diese gesunde Ernährung perfekt mit kulinarischem Genuss in Einklang gebracht werden kann.



Rinderfilet im Gemüseintopf

Zubereitung

Das Rinderfilet von Hautresten befreien und der Länge nach so aufschneiden, dass es an einer Seite zusammenbleibt. Das Fleisch mit Pfeffer und Salz würzen. Zuerst blanchierte Spinatblätter, anschließend in Scheiben geschnittene und angedünstete Champignons darauf verteilen. Das Fleisch zusammenrollen und mit Küchengarn umwickeln. Die einzelnen Gemüsearten waschen und schälen. Sie werden nacheinander in der Brühe gegart.

Kochen: Das Rinderfilet etwa 15 Minuten in der kochenden Brühe ziehen lassen, herausnehmen und warm halten.

Soße: Den Weißwein mit den Schalotten um die Hälfte einkochen lassen, Sahne hinzugeben und das Ganze ca. 2 Minuten lang aufkochen. Den Senf unterrühren, nicht mehr kochen lassen. Mit gehacktem Schnittlauch, Salz und Pfeffer abschmecken.

Präsentation: Das Rinderfilet in sechs gleich große Teile schneiden und diese nach Möglichkeit in tiefen Tellern anrichten. Das Gemüse um das Fleisch herum verteilen (Tipp: mit den Farben spielen). Etwas Brühe dazu geben. Die Soße separat dazu reichen.

Mit Salzkörnern, Kerbel- und Petersilienstängeln dekorieren.

Zutaten für 6 Personen

1,2 kg Filet vom Limousin-Rind
Salz, Pfeffer
Spinatblätter
Champignons
12 Frühlingsmöhren (mit Grün)
12 Mini-Lauchstangen
12 weiße Baby-Rübchen
1 Brokkoli
1 Schale Zuckererbsen
1 Schale extra feine, grüne Bohnen
2 l Brühe
2 fein gehackte Schalotten
1 dl Weißwein
3 dl Rahm
2 Eßlöffel körniger Senf
1 Eßlöffel fein geschnittener Schnittlauch
Salz (Fleur de sel)
Kräuter zum Dekorieren

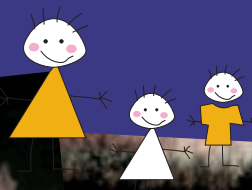


MENG SÄIT

Kinder lernen die Sterne kennen



Solche Nachtspektakel machen eine Menge Spaß!



Man glaubt die Sterne mit Hilfe eines Teleskops "anfassen" zu können



Was für ein leckeres Frühstück!

Sternennacht im Park Hosingen

Wir werden die Nacht vom 27. November 2006 wohl nie vergessen! Unsere Lehrer Gilles Hoffmann, Roger Leweck und Ronny Mergen haben eine Sternennacht organisiert.

Wie das Universum und das Sonnensystem entstanden ist, darum ging es schon im Geographie- und Geschichtsunterricht. Auch die Erde war Thema im Unterricht. Nun wollten unsere Lehrer gerne, dass wir die Welt der Sterne noch näher kennenlernen.

Am 27. November drängelten sich um neunzehn Uhr über 50 Kinder im Schulgebäude. Nachdem wir unseren Schlafplatz im Klassensaal bezogen hatten, lernten wir Eric und Roland kennen, zwei Mitarbeiter vom Naturmuseum der Stadt Luxemburg.

Bei einem Bildvortrag zum Sonnensystem und unserem Sternenhimmel wiesen die Experten auf einige Details, die wir nachher noch in Echt sehen sollten: Sternbilder wie den großen Wagen und einzelne Sterne wie den Polarstern. Roland und Eric erklärten uns auch den Ablauf der Mondphasen und wie eine Mondfinsternis entsteht.

Nach dem Film ging es dann zu einer großen Wiese mitten im Park Hosingen. Dort war es sehr dunkel, was für die Arbeit mit Teleskopen wichtig ist. Die Wissenschaftler hatten zwei schwere Teleskope und ein großes Fernglas mitgebracht. Mit den Teleskopen kann man die Sterne ganz deutlich erkennen und beobachten! Und durch das Fernglas haben wir den Mond bestaunt. Er leuchtet nachts, weil er von der Sonne beschienen wird.

Beeindruckend war auch der Moment, als uns einer der Museumsmitarbeiter die Sterne und Sternbilder am Nachthimmel mit einem starken Laserpointer zeigte. Wenn man bedenkt, wie weit diese Sterne von unserer Erde entfernt sind... Die Andromeda-Galaxie zum Beispiel ist von unserer Erde 2,5 Millionen Lichtjahre entfernt, und ein Lichtjahr, also die vom Licht in einem Jahr zurückgelegte Strecke, sind etwa 9,5 Billionen Kilometer! Unvorstellbar!

Nach diesen interessanten Beobachtungen krochen wir schnell in unsere Schlafsäcke und träumten von funkeln den Sternen und der Reise durchs Sonnensystem...

Eine Gemeinschaftsproduktion der Klassen 5A, 5B und 5C im Park Hosingen.



Wir sehen zu, wie die Experten das Teleskop aufstellen

Abends schlafen wir allesamt im Klassenzimmer und können am folgenden Tag ein leckeres Frühstück zusammen essen.



"hArt an der grenze": 7 Kunstprojekte zur Auslotung der Grenzregion

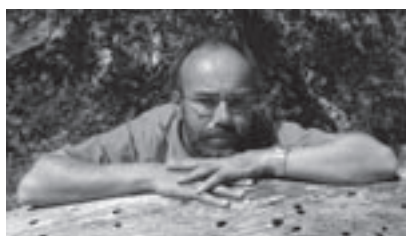
"hArt an der grenze" setzt sich im Rahmen von Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas 2007 mit Grenzen auseinander. Teilnehmende Künstler und Künstlerinnen wurden aufgefordert, den Kunstwert der Grenze auszuloten. "hArt an der grenze" ist ein gemeinsames Projekt der Regionen Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Wallonien.

Es gibt verschiedene Arten von Grenzen: weithin sichtbar in Form von Grenzbefestigungen oder als gesellschaftliches Regelsystem unsichtbar. Grenzen verbindet eine Art Spannung, wenn man sich ihnen nähert. Diese Spannung greifen Künstler in ihrer Arbeit auf, indem sie ihre Arbeiten im Rahmen von "hArt an der grenze" an "ehemaligen" Grenzübergängen, z.B. an Grenzhäuschen, Brücken oder Schmugglerwegen in der Großregion ausstellen.

Die Projektleitung hat das "Saarländische Künstlerhaus Saarbrücken" übernommen. Regionale Projektpartner sind der "Vent des Forêts Fresnes-au-Mont", die "Gesellschaft für Bildende Kunst" aus Trier, das "Centre d'Art Contemporain Luxembourg Belge" und der Naturpark Our. Die Koordination des Projektes in Luxemburg obliegt dem "Service d'animation culturelle régionale" des Kulturministeriums. Von insgesamt 17 künstlerischen Arbeiten entlang der Grenzen der Großregion wurden sieben allein im Ourtal realisiert.



Luc Ewen



Gérard Claude

IM OURTAL WERDEN SIEBEN KUNSTPROJEKTE REALISIERT:

Gérard Claude, der im Naturpark bereits mehrere Landart Arbeiten realisiert hat, wird uns auf der Grenzbrücke zwischen Bettel (L) und Roth (D) seine Interpretation von "Grenzbäumen" zeigen. Seine Bauminstallation geht von der Grenze als künstlich festgelegte Trennung zwischen zwei Staaten aus. Gérard Claude möchte diese abstrakte Linie erfahrbar machen, sie als von Menschenhand gemachten Einschnitt zeigen.

Der Künstler **Luc Ewen** zeigt im ehemaligen Zollhaus auf der Stolzemburger Grenzbrücke die Chronik von der "Skovznjak". Das russische Wort für "Durchzug" ist eine ehemals in der Sowjetunion für militärische Zwecke genutzte Schmuggelmaschine...

Auch der Konzeptkünstler **Jerry Frantz** greift in seinem Projekt "Family from border" das Schmuggelthema auf. Alte Fotos von Zöllnern, Schmugglern und andern Menschen, welche irgendeine Verbindung zu Grenzübergängen hatten, werden mit Fotos von ihren Nachkom-



Jerry Frantz



Willi Filz



Jhemp Bastin

men konfrontiert. Die großformatigen Kollagen werden in Rodershausen, Dasing, Biwels und Vianden angebracht.

Der Bildhauer **Jhemp Bastin**, welcher selbst aus der Ourtalregion stammt, wird eine Holzskulptur mit einem wellenförmigen, scheinbar "fließenden" Relief in den Grenzfluß Our am Ort, genannt "Kaendel", vor Untereisenbach setzen. So wie die Wahrnehmung der Grenze sehr unterschiedlich sein kann, nimmt auch das geometrische Raster der Skulptur, aufgrund des Standpunktes des Betrachters, unterschiedliche Formen an.

Willi Filz präsentiert "Our-Menschen". Dazu wurden im Herbst 2006 Einwohner aus den naheliegenden Dörfern D/B/L auf einem Podest am Dreiländerpunkt in der Our porträtiert. Dies bot Anlass, die eigene Identität in Bezug zu dem fotografischen Abbild und der geographischen und geschichtlichen Umgebung zu hinterfragen. Kleinformaten werden in der Wartehalle in Welchenhausen sowie im ehemaligen Feuerwehrhaus in Stupbach und großformatige Außeninstallationen am Dreiländereck in Ouren/B und an den Brücken in Stupbach/D und Welchenhausen/D gezeigt.

Dr. Bärbel Schulte von der Gesellschaft für Bildende Kunst aus Trier ist für zwei weitere Projekte im Ourtal verantwortlich:

In der Our unterhalb der Grenzbrücke Stolzemburg (L) und Keppeshausen (L) installieren die Künstler **Sebastian Böhm** und **Werner Müller** eine "Grenzvippe"

aus Holz. Sechs beweglich gelagerte Wippen-Flügel zeigen je nach Schwerpunkt auf die eine oder die andere Uferseite. Die Our wird als bewegte Grenze zwischen zwei Ländern definiert.

Im Dreiländereckpark bei Ouren präsentieren der Bildhauer **Werner Bitzigeio** und der Komponist **Michael Peschko** in einer Raum-Klang-Installation ihre Arbeit "Entgrenzung". Die Erinnerung an Zeiten, in denen Grenzen bei den Menschen Verunsicherung, Angst vor Ausgeliefertsein und Diskriminierung auslösten, war dabei grundlegend. In einer durch Stahlwände begrenzten "Sprach-Ton-Klang-Montage" kann man Berichte deutscher, belgischer und luxemburgischer Zeitzeugen akustisch erleben.

Die künstlerischen Arbeiten werden vom **1. Mai bis zum 31. August 2007** zu sehen sein. Am 18. Mai findet die Eröffnung von "hArt an der grenze" im Ourtal statt.

Folgende **Partner** unterstützen das Projekt im Ourtal: "Naturpark Our, Islek ohne Grenzen" EWIV (B;D;L), die Gemeinden Heinerscheid, Hosingen, Pütscheid, Vianden, Tandel (L), Dasburg (D) und Burg-Reuland (B); ESIMSO (Entente des Syndicats d'Initiative et de Tourisme de la Moyenne Sûre et de l'Our) (L), Museumsverein wArtehalle Welchenhausen (D), SEO (Société Electrique de l'Our) (L), Syndicat d'initiative et de tourisme Stolzembourg (L), Syndicat d'initiative et de tourisme Vianden (L), Verein "Historisches Dasburg", Dieter Thommes (Daleiden), Raiffeisenbank Westeifel (D), die Stadt Trier (D), Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz, Steffen Holzbau S.A. in Grevenmacher (L) und der A.R.T. Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (D), Kulturstiftung der KSK Bitburg-Prüm (D) sowie die Deutschsprachige Gemeinschaft Eupen (B).

Weitere Informationen:
Service d'animation culturelle
régionale, Ministère de la Culture,
de l'Enseignement Supérieur
et de la Recherche
B.P. 61, L-9201 Diekirch
Tel.: +352 80 87 90-11
Fax: + 352 80 87 90 18
luc.braconnier@culture.lu,
www.hartandergrenze.eu

Agenda



AKTIV PROGRAMME

28.4.	Vélostour am Éislek (60 km), ab Heinerscheid/Cornelyshaff, www.cornelyshaff.info
6.5.	Ourdall-Duathlon, Bastendorf, www.celtic.lu
31.3., 26.5., 30.6.	Wanderdeeg am Éislek, ab Heinerscheid/Cornelyshaff, www.cornelyshaff.info
2.6.	Vélostour: Künstlergärten und Biohof, ab Bahnhof Troisvierges, Org.: LVI, Tel.: +352 621 73 85 83
17.6.	Ein Tag in der Natur, Kautenbach, Org.: S.I. Kautebaach
17.6.	Geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Cornelysmillen, Troisvierges, www.naturpark-our.lu
April-Juli	weitere Details bzw. Angebote finden Sie in der Sonderbeilage 'agend'our'

WORKSHOPS, KURSE UND AUSSTELLUNGEN

4.4.	Floristik- und Tischdekorkurs in Brandenburg, Org.: SlaGB
1.5.-31.8.	"hArt an der grenze", Kunstobjekte im Ourtal, www.hartandergrenze.eu
1.5.-31.10.	Best of Nature, Sonderausstellung 'Kulturlandschaft 2007 - Schutz durch Nutzung', Gaytaltalpark Körperich (D), www.gaytaltalpark.de
18.5.+19.5.	Lou-Seminar und Ausstellung über Loheverarbeitung, Centre culturel Wilverwiltz, www.polygonal.lu
13.6.	Floristik- und Türgesteckkurs in Brandenburg, Org.: SlaGB
1.6.-30.9.	Künstlergärten 'Die Reise der Pflanzen', www.jardins-a-suivre.org

FESTE UND MÄRKTE

9.4.	Lellger Blummeffest, Centre Communal, Org.: Porverband Kiischpelt an Lellger Naturfrënn
März-Nov.	Ourdaller Maart, Cornelyshaff Heinerscheid, jeden letzten Samstag/Monat, 10:00-16:00 Uhr, www.cornelyshaff.info
5.5.	Blumenmarkt in Bettel
6.5.	Blumen-, Hobbymarkt a Floutreff, Kautenbach, Org.: S.I. & Pompjeeën Kautebaach
20.5.	Louffest am Kiischpelt, "Um Pénzeberg", ab 10:00 Uhr, www.sik.lu
26.5.	Portugiesisches Fest, Centre communal, Troisvierges, Org.: Academico
2.6.	Eröffnungsfest des Garten-Kunst-Festivals "Le voyage des plantes", Troisvierges
3.6.	Lernfest in Hosingen, www.landkademie.lu
23.6.	Open Air Konschfestival Lellgen, www.sik.lu
24.6.	Bauerekiïrmes mat Cortège, Hosingen, Org.: F.C.A.S. Housen

KONZERTE, THEATER

3.3.-28.4.	De Kleng Maarnicher Festival, www.dkmf.lu
19.5.	Little Shakespeare, Centre culturel Hosingen, www.holzwuerm.lu



WEITERE VERANSTALTUNGEN

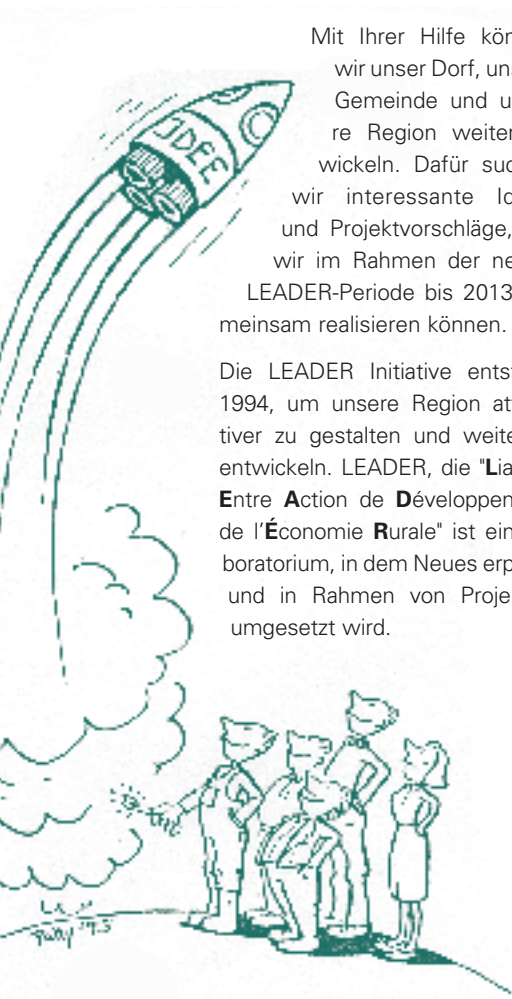
www.islekerart.org



"hArt an der grenze":
Fotomontage von
Gérard Claude



Gestalten Sie mit uns die Zukunft Ihrer Region!



Mit Ihrer Hilfe können wir unser Dorf, unsere Gemeinde und unsere Region weiterentwickeln. Dafür suchen wir interessante Ideen und Projektvorschläge, die wir im Rahmen der neuen LEADER-Periode bis 2013 gemeinsam realisieren können.

Die LEADER Initiative entstand 1994, um unsere Region attraktiver zu gestalten und weiterzuentwickeln. LEADER, die "Liaison Entre Action de Développement de l'Économie Rurale" ist ein Laboratorium, in dem Neues erprobt und in Rahmen von Projekten umgesetzt wird.

Bis 1999 verwirklichte die Initiative u.a. Projekte im Bereich Tourismus (Lehr- und Wanderpfade), Wirtschaft (Guichet unique PME: Beratungsstelle für Klein- und Mittelbetriebe) und Kultur (regionale Bibliothek des Kanton Klerf).

LEADER+ (2000-2006) setzte den Schwerpunkt auf die Neuen Technologien der Information und Kommunikation. Daher wurden v.a. "Online-Projekte" verwirklicht, wie z.B. TRIPTICON (Computerkurse) und verschiedene Internetauftritte (www.ardennes-lux.lu; www.our-photo.lu; ...). Auch Gemeindeprojekte, wie die Organisation des technischen Dienstes durch ein geographisches Informationssystem, entstanden in diesem Zeitraum.

Jetzt brauchen wir Ihre Unterstützung! Jetzt heißt es erneut die Köpfe zusammenzustrecken und zu überlegen, was in unserem Dorf, der Gemeinde und Region fehlt und wie wir dieser Situation entgegenwirken können. Helfen Sie aktiv mit: Wir planen gemeinsam die Zukunft unserer Region!

Haben Sie Lust, uns Ihre Wünsche, Ideen und Kritik zu übermitteln? Melden Sie sich bei uns:

LEADER Büro Clervaux-Vianden
11, Duarrefstrooss
L-9766 Munshausen
Tel.: +352 92 99 34
Fax: +352 92 99 85
cv@leader.lu

Oder nehmen Sie Anfang Mai an unserer Regionalversammlung teil (Informationen hierzu erhalten sie bei uns im Büro).



im Mai
2007

Babysitting- Schulung

» An den Samstagen vom 12. & 19. Mai wird im Jugendhaus Norden zwischen 14:30 - 18:30 Uhr eine Schulung für angehende Babysitter angeboten.

Während der beiden Nachmittage erwerben die Teilnehmer Grundkenntnisse, um den Babysitter-Alltag zu meistern. Teilnehmen kann jeder, der mindestens 15 Jahre alt ist und die Kursgebühr von 5,00€ bezahlt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung erhält der Babysitter ein offizielles Diplom und kann sich in die regionale Online Babysitter Datenbank unter www.t9t.lu eintragen, wo Babysitter an Eltern weitervermittelt werden.

» Anmeldung:
per Telefon unter **+352 99 80 18**,
per Email an info@t9t.lu
oder im regionalen Jugendhaus
von Troisvierges bzw. Helzen.



Am 4. Mai 2006 ging T9TV erstmals auf Sendung und feiert nun – ein Jahr danach – sein erstes Jubiläum. Seither produziert ein Team von rund 20 Jugendlichen Monat für Monat eine 15minütige Sendung, welche am ersten Donnerstag pro Monat auf dem Infokanal der Gemeinde Ulflingen gesendet wird. Ab sofort ist das Programm auch im Internet per WebTV rund um die Uhr zu empfangen.

Im ersten Jahr entstand eine sehr abwechslungsreiche Sendung. So besuchte das T9TV Team unter anderem die Luxemburger Armee, befragte die Bevölkerung zum neuen Tabakgesetz und nahm die Zuschauer mit auf Entdeckungsreise in die Kulturhauptstadt. Mit der versteckten Kamera wurde die regionale Bevölkerung das ein oder andere Mal überrascht und erhielt in der Kochshow Tipps zum kulinarischen Feuerwerk der Extraklasse. Weltbekanntheit erhielt T9TV im Dezember durch das "Free Hugs" Video, wo die Jugendlichen den Menschen auf den Straßen Maastrichts gratis Umarmungen anboten. Alleine bis Ende Januar wurde das Video weltweit mehr als 15.000 mal angeschaut.

Zum T9TV-Team wird durch den europäischen Freiwilligendienst (EVS) unterstützt. Nachdem die Ungarin Rita Janosik die Pilotphase 2006 mit koordinierte, begleiten nun Agnes Sieberth aus Österreich und Janett Winkel aus Deutschland das Projekt durch das Jahr 2007.

Nach wie vor können interessierte Jugendliche aus der Region ins Projekt einsteigen und in den Bereichen Technik, Redaktion, Moderation, Internet oder Styling aktiv werden. Für weitere Infos steht das TV Team gerne per E-Mail an t9tv@t9t.lu zur Verfügung.

INTERESSANTE LINKS

www.t9t.lu
Jugendportal für den Kanton Klerf



WEITER? BILDEN!



ERLEBEN SIE DIE VIELSEITIGKEIT DES NATURPARKS OUR IM RAHMEN DES ERLEBNISPROGRAMMS 2007

agend'our

SONDERBEILAGE APRIL 2007

ERLEBNIS- PROGRAMM 2007



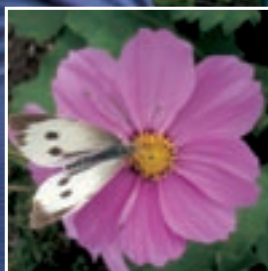
LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement
L-2918 Luxembourg



**LOUFEST
AM KIISCHPELT**



**GARTENWOCHE
IN MUNSHAUSEN**



**"MEET THE MAKERS"
IN BRANEBUURG**





OURDALLERMAART IN HEINERSCHIED

Verkauf von regionalen Qualitätsprodukten aus der Landwirtschaft und dem Handwerk, regionale Menus, Besichtigung der Brauerei, Musikanimation

Datum	jeden letzten Samstag im Monat (März-November 2007)
Zeitpunkt	10:00-16:00 Uhr
Treffpunkt	Heinerscheid Cornelyshaff
Organisator	SI Munshausen
Infos	Tel.: +352 92 17 45-1, info@robbesscheier.lu, www.robbesscheier.lu, www.cornelyshaff.info

"MIR GIN OP D'GROUF" KUPFERGRUBE STOLZEMBURG

Geführte Besichtigung des Museums, des geologischen Lehrpfads und der unterirdischen Galerien der Kupfergrube. Dauer: ca. 2-3 Stunden. Helme, Regencape und Stiefel werden gratis an die Teilnehmer verteilt.

Datum	Vorsaison: 8.4 ; 9.4 ; 15.4 ; 22.4 ; 29.4 ; 1.5 ; 5.5 ; 6.5 ; 13.5 ; 17.5 ; 20.5 ; 26.5 ; 27.5 ; 28.5 ; 3.6 ; 10.6 ; 17.6 ; 24.6 ; 1.7 ; 8.7 ; jeweils um 14:00 Uhr Führungen auf L/FR oder NL/D Hauptsaison: 15.7.-2.9: täglich Führungen auf NL/D um 14:00 Uhr, 22.7.-5.8. zusätzlich ein 2. Rundgang um 16:00 Uhr auf L/D
Treffpunkt	Kupfergrubenmuseum, 4A, rue Principale, Stolzenburg
Preis	Erwachsene 5 €, Kinder 6-13 Jahre: 2 €
Organisator	SI Stolzenburg, Guides des Ardennes asbl
Infos und Anmeldung	Tel.: +352 84 93 25 27, guides.ardennes@vo.lu, www.stolzenbourg.lu

VÉLOSTOUR AM ÉISLEK

Fahrradtour (60 km) durch das Ösling (Heinerscheid-Weiswampach-Lieler-Heinerscheid) mit Menu und Besichtigung der Brauerei

Datum	Samstag, den 28. April 2007 (ebenfalls Ourdallermarkt)
Zeitpunkt	9:30 Uhr
Treffpunkt	Heinerscheid Cornelyshaff
Preis	22 € (inkl. Mahlzeiten), Fahrräder können auch vor Ort gemietet werden
Organisator	SI Munshausen
Anmeldung	Unbedingt erforderlich ! SI Munshausen, Tel.: +352 92 17 45-1, Startgeld überweisen an: DEXIA LU72 0025 1590 6123 7500
Infos	www.robbesscheier.lu, www.cornelyshaff.info, info@robbesscheier.lu

hArt an der grenze

Entdecken Sie sieben Kunstobjekte rundum des Thema 'Grenzen' im Ourtal: Bettel/Roth, Stolzenbourg/Keppeshausen, Rodershausen, Dasburg, Biwels, Vianden, Untereisenbach, Dreiländereck, (Ouren, Stupbach, Welchenhausen)

Datum	1. Mai - 31. August 2007
Zeitpunkt	freie Besichtigung der Kunstobjekte zu jeder Zeit
Organisator	Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken, Service d'animation culturelle régionale und mehrere regionale und lokale Partner
Infos	www.hartandergrenze.eu

BEST OF NATURE - AUSSTELLUNG 'KULTURLANDSCHAFT 2007 - SCHUTZ DURCH NUTZUNG' IM GAYTALPARK (D)

Sonderausstellung im Rahmen von Luxemburg und Großregion - Kulturhauptstadt Europas 2007. Der Ausstellungsbeitrag im Umwelt- und Erlebniszentrum Gaytalpark zeigt an praktischen Beispielen, wie in den Naturparks der Großregion Landschaftsschutz durch Nutzung funktioniert

Datum	1. Mai - 31. Oktober 2007
Zeitpunkt	10:00-17:00 Uhr täglich, auch an Sonn- und Feiertagen
Treffpunkt	Gaytalpark, Körperich (D)
Organisator	Zweckverband Gaytalpark und diverse Partner
Preis	Erwachsene 2,50 €, Kinder >11J 2 €, Gruppen-, Familientarife
Infos	Tel.: +49 6566-9693-0, info@gaytalpark.de, www.gaytalpark.de

SENTIER DES PASSEURS, TROISVIERGES

Auf den Spuren der Fluchthelfer. Geführte Wanderungen auf dem "Sentier des Passeurs", 8 km, ca. 3 Stunden: Eine Nachtwanderung und 6 Saisonwanderungen

Datum	- Nachtwanderung am 4. Mai 2007 - Saisonwanderungen: Sonntags, 15. Juli - 19. August 2007
Zeitpunkt	- Nachtwanderung: 21:00 Uhr - Saisonwanderungen: 10:15 Uhr
Treffpunkt	- Nachtwanderung: Troisvierges (Details werden bei der Anmeldung bekannt gegeben) - Saisonwanderungen: Troisvierges Bahnhof (keine Anmeldung erforderlich), 2 €, Kinder < 10J gratis
Organisator	Naturpark Our, Guides touristiques des ardennes, ESIN, SI Troisvierges
Infos und Anmeldung	- Nachtwanderung: Anmeldung erforderlich: Tel.: +352 90 81 88-35, www.naturpark-our.lu - Saisonwanderungen: keine Anmeldung erforderlich Infos: Tel.: +352 92 11 42 (ESIN)



13. LOUFEST/LOU-SEMINAR AM KIISCHPELT

Vorfürhungen, Animation und Wanderungen in den Lohwäldern der Gemeinde Kiischpelt und vieles mehr (Details zum Lou-Seminar im Parcours n° 6, Seite 13)

Datum	Sonntag, den 20. Mai 2007
Zeitpunkt	10:00-18:00 Uhr
Treffpunkt	Bahnhof Wilwerwiltz, ab hier Busnavette zum Waldplatz in Lellingen, genannt 'Um Pénzebiere'
Organisator	Gemeinde Kiischpelt, SI Kiischpelt, lokale Vereine, Naturmusée, LTA, Forstverwaltung und Naturpark Our
Infos	Tel.: +352 92 06 99, www.sik.lu , www.polygonal.lu

SCHAFSWOCHE IN MUNSHAUSEN

Schafschur, waschen und färben der Wolle, Webatelier, Mühlenbesichtigung, Keramikatelier, Eselreiten, Pferdekutschenfahrt, etc....

Datum	26. Mai - 3. Juni 2007
Zeitpunkt	10:00-16:00 Uhr
Treffpunkt	Munshausen Robbesscheier
Organisator	SI Munshausen
Infos	SI Munshausen, Tel.: +352 92 17 45-1, info@robbesscheier.lu , www.robbesscheier.lu , www.cornelyshaff.info

WANDERDEEG AM ÉISLEK

Verschiedene geführte Wanderungen im Ösling mit Mittag-und Abendessen, Teepause und Besichtigung der Ourdaller Brauerei/Cornelyshaff. Ebenfalls Ourdaller Markt

Datum	Samstag, den 26. Mai 2007, (13+7 km) und Samstag, den 30. Juni 2007, (9+8 km)
Zeitpunkt	9:30 Uhr (Clervaux Bahnhof 9:07 Uhr)
Treffpunkt	Heinerscheid Cornelyshaff
Organisator	SI Munshausen
Preis	jeweils 22 € (inkl. Mahlzeiten) Transport Clervaux-Cornelyshaff-Clervaux (3 €)
Anmeldung	Unbedingt erforderlich ! SI Munshausen, Tel.: +352 92 17 45-1, Startgeld überweisen an: DEXIA LU72 0025 1590 6123 7500
Infos	www.robbesscheier.lu , www.cornelyshaff.info , info@robbesscheier.lu

DIE REISE DER PFLANZEN

Internationales Gartenfestival mit 32 Künstlergärten in den Naturparken Our, Obersauer (L), Haute-Sûre Forêt d'Anlier (B), Lorraine (F)

Datum	1. Juni - 30. September 2007
Zeitpunkt	freie Besichtigung der Gärten zu jeder Zeit
Ortschaften	Clervaux, Fohren, Heinerscheid, Lieler, Lullange, Munshausen, Troisvierges und Vianden
Infos	www.jardins-a-suivre.org

VELOSTOUR: KÜNSTLERGÄRTEN UND BIO-HOF

Geführte Rad-Tour (35 km) Troisvierges-Clervaux. Unterwegs Besichtigung der Künstlergärten. Mittagessen im 'Schanck-Haff' (Hupperdange) mit Besichtigung des BIO-Hofs. Nachmittags Rückfahrt über Munshausen nach Clervaux.

Anforderung	Mittelschwere Tour auf Wirtschaftswegen und meist ruhigen Straßen. Nicht geeignet für Sportfahrräder
Datum	Samstags, den 2. Juni 2007
Treffpunkt	Troisvierges Bahnhof (Zeiten werden bei Anmeldung bekannt gegeben)
Organisator	Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ (LVI) und Naturpark Our
Infos und Anmeldung	Anmeldung unbedingt erforderlich bis 25.5. bei der LVI, Tel.: +352 621 73 85 83

LERNFEST IM PARK HOSINGEN

Aktionsstände, Workshops, Schnupperkurse und spannende Experimente rundum das Thema Spass am Lernen für die ganze Familie

Datum	Sonntag, den 3. Juni 2007
Zeitpunkt	10:00-18:00 Uhr
Treffpunkt	Park Hosingen
Organisator	Landakademie
Infos	Tel.: +352 89 95 68-1, info@landakademie.lu , www.landakademie.lu

FEUCHTWIESEN 'CORNELYSMILLEN'

Geführte Wanderung des Naturlehrpfads Cornelysmillen im gleichnamigen potenziellen Naturschutzgebiet, 8,5 km, ca. 3 Stunden

Datum	Sonntag, den 17. Juni 2007
Zeitpunkt	9:15 Uhr nach Ankunft des Zuges
Treffpunkt	Troisvierges Bahnhof
Organisator	LNVL Sektion Kanton Clervaux und Naturpark Our
Infos	Tel.: +352 90 81 88 34, info@naturpark-our.lu , www.naturpark-our.lu

17. OPEN AIR KONSCHTFESTIVAL LELLGEN

Über 100 Künstler malen den ganzen Tag in Lellingen. Ausstellungen in 5 Scheunen. Animation mit Musik, Akrobaten und Clowns, Kinderateliers

Datum	Samstag, den 23. Juni 2007 Nationalfeiertag
Zeitpunkt	10:00-18:00 Uhr
Treffpunkt	Lellingen Kiischpelt
Organisator	Gemeinde Kiischpelt und Vereine
Infos	Tel.: +352 92 06 63, www.sik.lu , sik@pt.lu



BIENENWOCHE IN MUNSHAUSEN

Bienenlehrpfad, Besichtigung der Bienenvölker, Honig schleudern, Kerzen gießen, die Biene in unserem Garten, Keramikatelier, Eselreiten, Pferdeutschenfahrt, etc...

Datum	23. Juni - 1. Juli 2007
Zeitpunkt	10:00 -16:00 Uhr
Treffpunkt	Munshausen Robbesscheier
Organisator	SI Munshausen
Infos	Tel.: +352 92 17 45-1, info@robbesscheier.lu, www.robbesscheier.lu, www.cornelyshaff.info

THE FAMILY OF MAN 2007 - CONNECTING CULTURES

Jugendliche von 15-26 Jahren aus der ganzen Welt erzählen via Internet von ihrem Alltag und ihren Problemen. Dies ergibt ein Panorama digitaler Fotografien, das in 23 Themen (von der Liebe über Arbeitslosigkeit bis zur Diskriminierung) ein globales Porträt der Jugend von heute zeichnet

Datum	1.-20. Juli 2007
Zeitpunkt	10.00-18:00 Uhr täglich
Treffpunkt	Altenheim Clervaux
Organisator	CDAIC, The Family of man, Naturpark Our
Infos	Anke Reitz: The Family of man, Tel.: +352 92 96 57, www.foma.lu

WORLD PRESS PHOTO 2007

World Press Photo ist seit vielen Jahren im Bereich des Fotojournalismus tätig, fördert die Pressefotografie hohen Niveaus sowie die Freiheit im Informationsaustausch.

Jährlich wird ein internationaler Foto-Wettbewerb organisiert. Die preisgekrönten Werke reisen in Form einer Ausstellung ein Jahr lang um die Welt.

Datum	1.-20. Juli 2007
Zeitpunkt	10:00 -18:00 Uhr täglich, jeden Donnerstag bis 20:00 Uhr
Treffpunkt	Centre Culturel Clervaux Schloss
Organisator	The Family of man, Gemeinde Clervaux, Naturpark Our
Preis	Schulklassen: gratis, Einzelpersonen 1 €
Infos	Anke Reitz: The Family of man, Tel.: +352 92 96 57, www.worldpressphoto.com

DIE LANDSCHAFTEN DER KLÄNGE

Klangfest mit Michael Bradke in Hoscheid und geführte Wanderungen mit Will Menter auf dem Klangwanderweg mit Erläuterungen zu den Klangskulpturen. 6.5 km

Datum	Samstag und Sonntag, den 7.-8. Juli 2007
Zeitpunkt	10:00-17:00 Uhr, Wanderungen: Samstags um 14:00 Uhr und Sonntags um 10:00 und 15:00 Uhr (festes Schuhwerk erforderlich)
Treffpunkt	Hoscheid Gemeinde/Ortsmitte
Organisator	Gemeinde Hoscheid, SI Hoscheid und Naturpark Our
Infos	Tel.: +352 90 81 88 35, info@naturpark-our.lu, www.klanglandschaften.lu, www.polygonal.lu

GARTENWOCHE IN MUNSHAUSEN

Spezielles Animationsprogramm rund um den Garten, große und kleine Besucher können am Programm teilnehmen oder einfach nur zusehen. Im Programm: die Saat, das Auspflanzen, die Pflanzung, die Ernte.

Datum	7.-15. Juli 2007
Zeitpunkt	10:00-16:00 Uhr
Treffpunkt	Munshausen Robbesscheier
Organisator	SI Munshausen
Infos	Tel.: +352 92 17 45-1, info@robbesscheier.lu, www.robbesscheier.lu, www.cornelyshaff.info

"MEET THE MAKERS" - 9. BRANEBUURGER MAART

Erlebnismarkt mit Produzenten aus der Großregion, Geschmacksateliers und kulinarische Treffen in ausgewählten Restaurants der Region, spezielle Kinderaktivitäten

Datum	Freitag, den 13. Juli 2007, 16:00-21:00 Uhr Samstag, den 14. Juli 2007, 11:00-19:00 Uhr Sonntag, den 15. Juli 2007, 10:00-18:00 Uhr
Organisator	Gemeinde Tandel, Slowfood Luxembourg asbl, Naturpark Our und Naturpark Obersauer
Infos	Tel.: +352 90 81 88 32, www.polygonal.lu, www.slowfood.lu

4. MILLEFEST-FESTIVAL "VU BRAUER A BÄCKER"

Mühlenfest in der historischen Wassermühle in Enscherange mit dem diesjährigen Spezialthema: regionale Biere und Brot. Führungen, Kulinarisches, Kinderanimation, Musik etc.

Datum und Zeitpunkt	Samstag, den 11. August 2007, 10:00-22:00 Uhr Sonntag, den 12. August 2007, 10:00-19:00 Uhr
Treffpunkt	Enscherange/Wilwerwiltz Rackés Millen
Organisator	SI Munshausen, Gemeinde und SI Kiischpelt, Slow Food Luxembourg asbl, Naturpark Our und Naturpark Öwersauer
Infos	Tel.: +352 92 17 45-1, www.polygonal.lu, www.robbesscheier.lu

POLYGONAL
EISLEK WWW.POLYGONAL.LU